N I E D E R S C H R I F T

über die 9. Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 23.06.2026

Ort: **Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2, 3. OG**
Beginn: **18:08 Uhr**
Ende: **18:47 Uhr**
Anwesenheit: **siehe Anwesenheitsliste**

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Frau Heilmann begrüßt alle Ausschussmitglieder und Gäste und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Es sind 6 Mitglieder des Werksausschusses anwesend.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 23.06.2026

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Werksausschusses am 23.06.2026 fest.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund vom 17.02.2026

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 17.02.2026 vor. Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Niederschrift fest.

TOP 4 Bericht zur allgemeinen Situation des KITA-Verbundes

Frau Feser berichtet:

1. Kinderzahlen Stand 01.06.2026

Per 01.06.2026 hat der KITA-Verbund 119 Krippenkinder in Betreuung. Der Jahresdurchschnitt ging von 115 Kindern aus. Im Kindergartenbereich werden 306 Kinder betreut. Der Jahresdurchschnitt ging von 295 Kindern aus.

Bei den Hortkindern hat der KITA-Verbund 604 in Betreuung und im Jahresdurchschnitt wurde mit 630 Kindern geplant.

Bei den Zahlen muss man beachten, dass der KITA-Verbund wieder ab Juli das so genannte Sommerloch bzw. die niedrigsten Zahlen hat. Kinder gehen in die Schule und Betreuungsverträge enden. In diesem Monat wird von den Eltern keine Betreuung benötigt.

Frau Winde nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil. Es sind 7 Mitglieder des Werksausschusses anwesend.

Die Prognose für das kommende Kitajahr 2026/2027 sieht wie folgt aus:

Im Bereich Krippe und Kindergarten, so wie auch der Trend in der gesamten Bundesrepublik ist, hat der KITA-Verbund mit Stand von heute 90 freie Plätze im September 2026. Im Vorjahr waren es zum gleichen Zeitpunkt 58 freie Plätze. Das sind 32 Kinder weniger und sind im Schwerpunkt Krippen- und Kindergartenkinder. Dafür gibt es nach Lesart des KITA-Verbundes drei Gründe. Das eine sind tatsächlich zurückgehende Kinderzahlen. Das andere ist die Tatsache, dass sich zwei freie Träger, die anscheinend jetzt auch viele freie Plätze zur Verfügung haben, entschieden haben, Krippengruppen einzurichten. Der KITA-Verbund hatte viele Anträge, die seitens der Eltern mit dem Hinweis „..man hätte woanders etwas", abgesagt wurden. Der KITA-Verbund muss sich diese Situation engmaschig anschauen und entsprechende Überlegungen treffen.

Bei den Horten sieht das anders aus. Im letzten Jahr hat der KITA-Verbund 642 Kinder betreut. Nach heutigem Stand sind es im kommenden Kitajahr 647 Kinder. Es sind noch nicht alle Verträge abgeschlossen. Der KITA-Verbund wartet auch noch auf Anträge von Erstklässlern, für die die Eltern noch keine Anträge gestellt haben.

Zusammengefasst kann man sagen, dass der KITA-Verbund im ablaufenden Kitajahr sehr gut in der Planung lag. Die Prognose sieht deutlich schlechter aus, insbesondere im Bereich der Krippen und Kindergärten.

2. Umsetzung Ganztagsbetreuungsgesetz des Bundes

2020/2021 hat der Bund beschlossen, ganztägige Betreuung für Kinder der Klassen 1 – 4 anzubieten. Das Land Brandenburg hat es seit 2021 nicht geschafft eine entsprechende Landesregelung mit entsprechenden Ausführungsbestimmungen bzw. Rahmenbedingungen zu erlassen. Geplant ist das im Herbst 2026.

Der Rechtsanspruch beginnt allerdings am 1. Schultag des kommenden Schuljahres. Der KITA-Verbund hat daher Eltern der zukünftigen ersten Klassen angeschrieben und ihnen 3 Module angeboten: Ganztag (08:00 – 16:00 Uhr während der Schulzeit und während der Ferien); verlängerter Ganztag (für Kinder, die in Schul- und Ferienzeit auch von 08:00 Uhr und möglicherweise nach 16:00 Uhr eine Betreuung benötigen, Arbeitgebernachweise notwendig) und verkürzter Ganztag (wenn 8 Std. in den Ferien nicht benötigt werden und eine Betreuung nur bis z. B. 15:45 Uhr nötig ist).

In diesem Zusammenhang gibt es eine Thematik, die sich der KITA-Verbund bzw. die Gemeinde Kleinmachnower im Laufe des Jahres stellen sollte. Alle drei Grundschulen in Kleinmachnow betreuen keine 4 Zeitstunden. Für die Erfüllung des Rechtsanspruches muss daher durch den KITA-Verbund den Eltern ein Vertrag über 4 Std. täglich angeboten werden. Diese Problematik betrifft nicht nur die kommunalen Schulen in Kleinmachnow. Allerdings gibt es im Land Brandenburg bereits Schulen, die sich jetzt in diesem Zusammenhang verpflichtet haben, von 08:00 – 12:00 Uhr die Kinder zu betreuen. Damit brauchen Eltern, um den Ganztagsbetreuungsanspruch zu erlangen, nur einen 4 Stunden Vertrag im Hort.

Auf Nachfrage des KITA-Verbundes haben alle drei Grundschulleiterinnen bestätigt, dass das Schulende, so wie es derzeit ist, beibehalten wird. Dementsprechend bietet der KITA-Verbund den Eltern jetzt Verträge an, die ihnen ermöglichen, diese ganztägige Betreuung umzusetzen. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass Verträge (entsprechend dem Brandenburgischen Kitagesetz) mit mehr als 4 Stunden abgeschlossen werden müssen.

Leider sind die Gesetze nicht miteinander harmonisiert. Das Bundesgesetz sieht eine werktägliche Betreuung vor und kennt keine Wochenkontingente. Das Brandenburgische Kitagesetz beinhaltet die Möglichkeit von Wochenkontingenten. Der KITA-Verbund hat mit rund 150 Eltern gute Gespräche und Lösungen gefunden.

3. Geplante Änderungen KitaG

Sollten die geplanten Änderungen des KitaG im Herbst 2026 durch den Brandenburgischen Landtag umgesetzt werden, so müssen auf der Ebene des KITA-Verbundes zeitnah Entscheidungen getroffen werden. Das betrifft:

- die Verkürzung der Betriebsferien auf maximal 3 Wochen im Jahr für alle Einrichtungen des KITA-Verbundes

- Erhebung von Beiträgen zum Mittagessen für Kinder in Krippe und Kindergarten (einschl. Umlegung der Personalkosten)

4. Jahresabschluss 2025

Der Jahresabschluss 2025 schließt mit einem an die Gemeinde zurückzuzahlenden Zuschuss in Höhe von 273.000,00 € ab. Aus organisatorischen Gründen erfolgt die Beschlussfassung in der kommenden WAK-Sitzung.

Frau Winde fragt zum Punkt 2 nach, welche Gesetze nicht harmonisiert sind.

Frau Feser und Frau Heilmann teilen mit, dass es sich um das Kindertagesstättengesetz Brandenburg und das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG) handelt.

Frau Heilmann fragt nach, ob beim Thema Mittagessen die Personalkosten für die Zubereitung des Mittagessens umgelegt werden müssen oder es eine Kannbestimmung ist.

Frau Feser teilt mit, dass es eine Gesetzesentwurf gibt, in dem nach ihrem Kenntnisstand der Passus der häuslichen Ersparnis herausgenommen wurde. Wie man mit Blick z. B. auf die Haushaltssituation der Gemeinde dann damit umgehen wird, ist eine andere Frage.

Frau Heilmann äußert sich beim Thema Kinderzahlen verwundert. Im Kreistag wird immer wieder berichtet, dass die Kinderzahlen steigen und im Landkreis Potsdam-Mittelmark und auch in TKS Schulplätze dringend benötigt werden.

Frau Feser ist der Meinung, dass beim Landkreis nach wie vor eine Verknüpfung zwischen der Tagesbetreuungsbedarfsplanung und Schulentwicklungsplanung fehlt.

Frau Heilmann fragt nach, ob es bereits wegen der hohen Anzahl an freien Plätzen von Seiten des KITA-Verbundes Überlegungen gibt, wie man damit umgeht.

Frau Feser merkt an, dass die angegeben Zahlen den Stand per 01.09.2026 widerspiegeln. Es ist bekannt, dass der KITA-Verbund unterjährig ständig neue Kinder aufnimmt. Das heißt, es werden nicht 90 freie Plätze bleiben. Der KITA-Verbund geht davon aus, dass 20 – 30 Plätze noch vergeben werden. Aber die Zahl der freien Plätze ist im Verhältnis zum letzten Jahr deutlich höher. Diese Erkenntnis ist auch für den KITA-Verbund zeitlich relativ neu. Es ist ein kommunales Gesamtthema und nicht nur des KITA-Werksausschusses. Richtig ist, dass der KITA-Verbund dadurch „sogenannte" Personalüberhänge haben wird. Alle Mitarbeiter/-innen haben unbefristete Arbeitsverträge mit der Gemeinde Kleinmachnow. Es kann sein, dass sich die Situation z. B. durch Zuzug von Familien wieder ändert. Der KITA-Verbund hat einzelne Einrichtungen, die nur noch einzelne oder keine freien Plätze mehr zu Verfügung haben, andere dagegen 20 – 25 Plätze. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass so viele freie Plätze im laufenden Kitajahr nicht belegt werden können.

Frau Winde fragt nach, da die katholische Kita im Adolf-Grimme-Ring 5 schließt, wo die Kinder betreut werden.

Frau Feser teilt mit, dass der KITA-Verbund letztes Jahr im Frühsommer, bedingt durch den Wasserschaden in der Einrichtung, spontan ca. 8 Kinder aufgenommen hat. Nach ihrer Information werden z. T. die anderen Kinder in dem Ausweichquartier in Zehlendorf betreut. Als bekannt geworden ist, dass die Hedi Kita nicht wieder zurückzieht, haben 2 - 3 Eltern auch wieder gesucht und der KITA-Verbund hat diese Kinder aufgenommen.

Frau Heilmann merkt an, dass sie von Eltern der katholischen Kita gehört hat, dass die Kommunikation bei der katholischen Kita nicht gut funktioniert hat und sie nur sehr kurzfristig erfahren haben, dass die Kita nicht mehr an den Standort zurückkehrt. Beim KITA-Verbund ist das anders. Wichtige Dinge werden immer rechtzeitig und klar kommuniziert (z. B. Auslauf des Pachtvertrages bei der Kita Regenbogen).

Frau Roß fragt nach, ob das Objekt der ehemaligen katholischen Kita im Adolf-Grimme-Ring 5 eine Variante für den KITA-Verbund wäre.

Frau Feser stimmt zu, dass die Überlegung der Nutzung des Gebäudes Adolf-Grimme-Ring 5 nahe liegt. Die Räume sind spiegelbildlich, wie die in der angrenzenden Kita Am Seeberg im Adolf-Grimme-Ring 3. Nach dem Wasserschaden in der Nr. 5 ist das Gebäude komplett für den Zweck einer Kindertagesstätte saniert worden. Es ist alles ebenerdig und erfüllt alle Anforderungen für ein inklusive Kita. Gleichzeitig muss man darauf hinweisen, dass der

KITA-Verbund die Einrichtungen betreibt, die ihr von der Gemeinde Kleinmachnow zur Verfügung gestellt werden. Das heißt, es muss eine Entscheidung der Gemeindevertretung geben, was man mit diesem Gebäudeteil macht.

Frau Heilmann möchte wissen, wer den Auftrag erteilt hat, das Gebäude als Kita zu sanieren, wenn klar war, dass die katholische Kita dort nicht mehr zurückzieht.

Frau Feser merkt an, dass diese Fragen, den SKS-Ausschuss betreffen. Sie weiß aber, dass die Entscheidung nicht zurückzuziehen, im Frühjahr 2026 erfolgte. Die die Sanierungsarbeiten haben aber bereits im Sommer 2025 begonnen.

TOP 5	**Satzung zur 1. Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb KITA-Verbund der Gemeinde Kleinmachnow**	**DS-Nr. 072/26**

Die Satzung zur 1. Änderung der Betriebssatzung des KITA-Verbundes der Gemeinde Kleinmachnow wird beschlossen.

Anlagen
1. Satzung zur 1. Änderung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb KITA-Verbund der Gemeinde Kleinmachnow" vom 01.03.2024
2. Beschlussvorlage DS-Nr. 008/24
3. neu zu beschließende Satzung zur 1. Änderung des Betriebssatzung des KITA- Verbundes der Gemeinde Kleinmachnow – GV am 07.07.2026

Herr Grass führt in die Thematik ein und erläutert die Beschlussvorlage.

Es gibt keine Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 6	**Beitragsordnung KITA-Verbund: Herausnahme der Regelungen zum Essengeld als Zuschuss zur Versorgung mit Mittagessen in Kindergärten**	**DS-Nr. 045/26**

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die Werkleiterin des KITA-Verbundes wird beauftragt, die am 01.08.2023 in Kraft getretene Beitragsordnung zu überarbeiten.

2. Die Regelungen zum Essengeld als Zuschuss zur Versorgung mit Mittagessen sollen aus der Beitragsordnung herausgelöst und in eine eigene „Beitragsordnung Mittagessen"

überführt werden. Der Landkreis Potsdam-Mittelmark ist frühzeitig zu beteiligen. Daneben sollen redaktionelle Änderungen, z. B. die Herausnahme der Kindertagespflege, erfolgen.

3. Die überarbeitete Beitragsordnung und die neue Beitragsordnung Mittagessen sollen als Beschlussvorlagen in die Sitzung des WAK am 24.11.2026 und die GV am 26.11.2026 eingebracht werden, um bei Zustimmung zur Beschlussvorlage ein Inkrafttreten zum 01.01.2027 zu ermöglichen.

Frau Feser führt in die Thematik ein und erläutert die Beschlussvorlage.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Herausnahme der Regelung zum Mittagessen aus der Beitragsordnung für eventuelle zukünftige Anpassungen sinnvoll ist.

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 7 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Frau Heilmann teilt mit, dass Frau Roß eine Anfrage angemeldet hatte.

Frau Roß zieht ihre Anfrage zurück, da sie sich durch die Ausführungen innerhalb dieser Sitzung erledigt hat.

TOP 8 Sonstiges

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Ende der öffentlichen Sitzung um 18:42 Uhr

Kleinmachnow, den 04.07.2026

Kathrin Heilmann
Vorsitzende des Werksausschusses KITA-Verbund

Anlage
Anwesenheitsliste

Verteiler
Alle Mitglieder des WAK
Bürgermeister
Kommunaler Sitzungsdienst
DORNBACH GMBH
Steuerbüro Busch, Herr Busch

Werkleitung